

**Antrag 209/I/2025****Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****erledigt durch 208/I/2025 (Konsens)****Querschnittsthema statt Schnittpunkt - Queere Projekte langfristig im Haushalt absichern!**

1 In den Haushaltsberatungen der vergangenen Jahre hat  
2 die CDU wiederholt versucht, die queeren Projekte und  
3 Einrichtungen aus dem Haushalt zu streichen und nicht  
4 länger zu finanzieren, teilweise erfolgreich. Der Entzug  
5 der Senatsmittel bedeutet für viele Projekte das Aus  
6 und damit den Wegfall von in vielen Fällen deutsch-  
7 landweit einzigartiger Infrastruktur, Expertise und le-  
8 bensrettender Angebote und Beratung. Gerade im Be-  
9 reich der queeren Jugendhilfe sind die Projekte ele-  
10 mentar und dürfen nicht blinder Sparpolitik zum Opfer  
11 fallen. Queere Sozialarbeit ist kein nice to have, sie un-  
12 terstützt und schützt queere Menschen und beugt da-  
13 mit jahrelangen psychischen Konsequenzen von Diskrimi-  
14 nierung, Ausgrenzung und mangelnder Aufklärung vor.  
15 Damit rettet sie auch Leben. Sie ist elementar wichtig für  
16 das queere Leben in der Stadt und darf keine Verhand-  
17 lungsmasse in Haushaltsverhandlungen sein.

18  
19 Das gilt insbesondere für queere Jugendarbeit. Hier hat  
20 der ehemalige rot-grün-rote Senat bereits das Jugend-  
21 fördergesetz verabschiedet, das Jugendarbeit in Berlin  
22 schützt. Im Gesetz sind pro Bezirk quantitative und quali-  
23 tative Mindeststandards festgelegt, die die Jugendarbeit  
24 erfüllen muss. Diese müssen auch für queere Jugendar-  
25 beit umgesetzt werden.

26

**Wir fordern daher:**

- 28 • dass queere soziale Projekte und Einrichtungen  
29 dauerhaft im Haushalt abgesichert und ausgebaut  
30 werden. Eine Streichung lebensrettender queerer  
31 Infrastruktur, besonders im Jugendbereich, darf es  
32 nicht geben!
- 33 • die konsequente Umsetzung der Fachstandards des  
34 Jugendfördergesetzes!
- 35 • zu prüfen, welche haushaltsrechtlichen Instrumen-  
36 te, z.B. qualifizierte Sperrvermerke oder Auflagen-  
37 beschlüsse für die Haushaltstitel und zur Sicherung  
38 der queeren Jugendhilfe zum Schutz der Angebote  
39 notwendig und möglich sind und diese im Falle ei-  
40 ner positiven Prüfung entsprechend anzuwenden.
- 41 • die SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus und die  
42 sozialdemokratischen Mitglieder des Senats ferner  
43 dazu auf, im Rahmen der Haushaltsverhandlungen  
44 für den Doppelhaushalt 26/27 und zu den Pauscha-  
45 len Minderausgaben 2025 sicherzustellen, dass kei-  
46 ne Kürzungen der queeren Projekte im Land Berlin  
47 erfolgen
- 48 • den Ausbau queerer Jugendarbeit in Berlin mit der

49	Einrichtung von mindestens einem queeren Jugend-
50	zentrum in jedem Bezirk